

## BGE 68 IV 145

Bundesgericht (BGE), 1940-08-06, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bge\\_68\\_IV\\_145](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bge_68_IV_145)

FR: ATF 68 IV 145

IT: DTF 68 IV 145

### Volltext

144 Milit~rpflichtersstz. No 32. CPS s'applique egalement, mais a, titre de lex Initor en vertu de l'art. 337 de la loi, la prescription de six mois ent'rainant la liberation de l'inculpe cite en justice le 27 fävrier 1942 seulement. 2. - La prescription court du jour ou le delinquant a exerce son activite ooupable (art. 71 al. 2 CPS) ; si les agissements coupables ont eu une certaine duree, elle part du jour ou ils ont cesse (al. 4). Le reourant soutient que le non-paiement de la taxe militaire constitue une infrao- tion continue par omission, qui ne oesse d'etre commise tant que la contribution impayee est civilement exigible, soit pendant cinq ans (art. 11 LF du 28 juin 1878). De fait, pendant tout le temps ou il doit encore payer, le delinquant demeure dans l'etat de defajUance ou il s'est mis en n'ao- quittant pas la taxe dans le delai imparti. Mais on ne peut considerer qu'il prolonge de la sorte une « activite » cou- pable. En effet, d'apres la jurisprudence oonstante du Tribunal fäderal (cf. les arrets RO 51I343, 347), la taxe d'exemption du service militaire n'est ni une taxe fiscale, ni une pres- tation ordinaire. Si tel etait le ca.s, finterdiction de la oon- trainte par corps statuee par la Constitution {art. 59 al. 3) s'opposerait a toute sanction penale \_pour non-paiement. La taxe militaire represente au contraire l'une des deux formes prevues par la legislation fädérale pour l'acoom- plissement du servioe militaire. Le paiement de la taxe est porte dans le livret de servioe comme le servioe personnel accompli. Le defaut de paiement oonstitue donc une vio- lation du devoir de servir, passible d'une peine qui est infilgee sans prejudice de l'obligation d'acquitter la contri- bution {art. 1 al. 5 LF de 1901). L'infraction ne consiste pas tant dans le fait de ne pas payer, par sa faute, la taxe militaire, que dans le fait de ne pas payer dans le delai prescrit par l'autorite militaire. L'infraction est oonsominee 8. ce moment-la, c'est-a-dire a l'e:x:piration du delai imparti par la seconde sommation, ainsi que le Tribunal federal l'a expressement doolare (RO 51 I 343 in 'fi:ne). Une fois oe Kommunistische Tätigkeit. No 33. delai expire, le paiement de la taxe n'a plus pour effet d'eteindre l'action penale; et, a l'inverse, la passivite du debiteur de la taxe, qui ne peut encourir qu'une condam- nation pour la meme oontribution (art. 1 al. 6 LF de 1901), n'est plus penalement operante. Il s'ensuit que, conformement a l'art. 71 a.l. 2 CPS, le delai de prescription - ici de six mois - court du dernier jour utile dont le debiteur disposait pour se soumettre a l'injonction de payer, soit en l'espece du 30 avril 1940. Ce point est au raste implicitement prejugé par l'arret RO 51 I 345, ou l'on voit la Cour de cassation, au considerant 4, lre phrase {p. 348)-, prendre pour point de depart de la. prescription - alors de trois ans - la fin du delai imparti par la seoonde sommation, et non la fin du delai oivil de prescription, dont il n'est question nulle part dans le juge- ment. Par ces motifs, le Tribunal fideral rejette le recours. IV. KOMMUNISTISCHE TÄTIGKEIT ACTIVITE COMMUNISTE 33. Auszug aus dem Urteil des Kassationshofes vom 20. November 1942 i. S. SInger und Mitangeklagte gegen Staatsanwaltschaft des Kantons Aargau. Art. 1 und 2 BRB vom 6~ August 1940 über :Massnahmen gegen die kommunistische und anarchistische Tätigkeit. Bedeutung des Verbots, wonach der kommunistischen Partei und

ihren Hilfs-, Neben- und Ersatzorganisationen jede Tätigkeit untersagt ist. Begriff der kommunistischen Propaganda.. Art. 1 et 2 ACF du 6 a.oti.t 1940 instituant des mesures contre z~ communisee ou a.narchiste. Sens de l'interdiction faite au pa.rti communiste 8. ses orga.nisations auxiliaires ou connexes et aux organismes qui leur sont substitues d'exercer n'importe quelle a.ctivite. Notion de la propagande eomuniate. AS 88 IV - 1942 10 Kommunis.tische Tätigkeit. N° 38. Art. 1 e 2 DCF 6 agosto I 940 ehe istituisce provvedimenti eontro l'a.ttivita eomunista. od a.narehiea. Signifiea.to del divieto fatto a.l partito comunista, alle sue organizzazioni ausiliarie o con- nesse ed agli organismi ehe li ha.nno sostituiti d'esercita.re qua.lsiasi a.ttivita.. Nozione della propa.ga.nda. eomunista.. A ua den Erwägungen : 1. - Der Bundesratsbeschluss vom 6. August 1940 über Massnahmen gegen die kommunistische und anarchi- stische Tätigkeit v~rbietet der kommunistischen Partei und ihren Hilfs- und Nebenorganisationen jede Tätigkeit. Das Verbot bezieht sich auch auf Organisationen, die an Stelle der mit Verbot betroffenen Partei treten (Art. 1). Durch Bundesratsbeschluss vom 26. November 1940 betreffend die Auflösung der kommunistischen Partei der Schweiz wurden sodann sämtliche in · der Schweiz bestehenden kommunistischen Organisationen und die an ihre Stelle tretenden Vereinigungen aufgelöst. Die Organisationen, welche wegen ihres kommunistischen Charakters unter diesen Bundesratsbeschluss fallen, werden vom eidge- ·llössischen Justiz- und Polizeidepartement und in wichtigen Fällen vom Bundesrat bezeichnet (BRB vom 17. Dezember 1940 über den Vollzug des Bundesratsbeschlusses betreffend die Auflösung der kommunistischen Partei der Schweiz). Der Grund dieser Massnahmen liegt darin, dass die kommunistische Partei und ihre Hilfs-, Neben- und Ersatzorganisationen ihre !deale durch gewaltsamen Um- sturz der verfassungsmässigen Ordnung zu verwirklichen trachten. Nicht um ihrer !deale, sondern um ihrer Staats- gefährlichkeit willen sind diese Partei und ihre Organisa- tionen aufgelöst und ist ihnen jede Tätigkeit verboten wor- den. Es ist daher nicht richtig, wie die~ Staatsanwaltschaft glaubt, dass jede politische Tätigkeit mit Zielen/ welche mit der Verfassung in Widerspruch stehen, verboten sei ; denn sonst könnte die Verfassung nie revidiert werden. Hätte die kommunistische Partei ihre Ziele nur auf ver- fassungsmässigem, demokratischem Wege zu erreichen versucht, so wären sie und ihre Organisationen nicht ver- Kommunistische Tätigkeit. No 33. 147 boten worden. Das heisst indessen nicht, dass das Verbot, so wie es nun gilt, bloss die auf gewaltsamen Umsturz gerichtete Tätigkeit dieser Partei und ihrer Organisationen erfasse. Vielmehr ist ihnen jede Tätigkeit unter Strafe ver- boten. 2. - Strafbar macht sich sodann, wer in irgendwelcher Form kommunistische Propaganda betreibt oder einer sol- chen Propaganda Vorschub leistet (Art. 2 Abs. 2 BRB vom 6. August 1940 über Massnahmen gegen die kommunistische und anarchistische Tätigkeit). Dieses Verbot richtet sich an den einzelnen, unbeküm- mert darum, ob er der verbotenen Partei oder einer ihrer Organisationen angehöre. Es geht weniger weit als das Verbot, welches sich gegen die Tätigkeit in der Partei oder in einer ihrer Organisationen richtet. Verboten ist nur, ·kommunistische Propaganda zu betreiben oder einer sol- chen Vorschub zu leisten. Propaganda kann objektiv in irgendwelchen von den Mit- menschen wahrnehmbaren Handlungen liegen, z. B. im Halten von Vorträgen, Ausleihen oder Verteilen von Schriften, Ausstellen von Bildern, Tragen von Abzeichen, sogar in blossen Gebärden. Handlungen, welche von Mit- menschen nicht wahrnehmbar sind, fallen dagegen zum vornherein ausser Betracht, z. B. der verborgene Besitz kommunistischer Schriften, das Lesen solcher, das Lernen kommunistischer Lieder. Subjektiv erfordert die Propa- ganda nicht nur das Bewusstsein, dass eine bestimmte Handlung von Mitmenschen wahrgenommen werde, son- dern auch die Absicht, durch sie

nicht nur Gedanken zu äussern, sondern zu werben, d. h. so auf die Mitmenschen einzuwirken, dass sie für die geäußerten Gedanken gewonnen oder, falls sie ihnen bereits zugetan sind, in ihrer Überzeugung gefestigt werden. Handlungen, welche nicht in der Absicht des Werbens vorgenommen werden, sind nicht Propaganda, so das passive Verhalten dessen, der sich beeinflussen lässt, z.B. das Anhören einer Rede oder das Lesen einer Schrift, ferner die bloss belehrende Tätigkeit - Jagd und Vogelschutz. No 34. keit z. B. eines Professors, und überhaupt der Gedanken-austausch, welcher einem anderen Zweck als dem der werbenden Beeinflussung dient, z. B. die Mitteilung zur Unterhaltung. Verboten ist sodann nicht jede Propaganda, sondern nur die kommunistische. Kommunistisch in diesem Sinne ist nur das, um deswillen die kommunistische Partei aufgelöst und ihr jede Tätigkeit verboten worden ist, nämlich das Hinarbeiten auf den gewaltsamen Umsturz. Nicht verboten ist dagegen dem einzelnen die Propagierung von Idealen, die zwar von der kommunistischen Partei erstrebt wurden, die aber nicht der Grund ihrer Auflösung sind; denn der Bundesrat wollte nicht die Ideale, sondern ihre Verwirklichung auf dem Wege des gewaltsamen Umsturzes unterdrücken. Dies ergibt sich schon daraus, dass Ideen des ökonomischen Kommunismus nicht bloss von der kommunistischen Partei und ihren Hilfs- und Nebenorganisationen vertreten wurden, sondern auch in den Lehren anderer Bewegungen und Parteien zu finden sind, z. B. in Platos Philosophie, in der christlichen Religion und im Programm der Sozialdemokraten. Der einzelne darf daher z.B. der Verstaatlichung der Produktionsmittel, der Aufhebung des Privateigentums überhaupt oder der Abschaffung des Erbrechts das Wort reden, ohne dadurch das Verbot kommunistischer Propaganda zu übertreten.

V. JAGD UND VOGELSCHUTZ CHASSE ET PROTECTION DES OISEAUX 34. Urteil des Kassationshofes vom 10. September 1942 i. S. Generalprokurator des Kantons Bern gegen Wahl. 1. Art. 270 Abs. 1 BStrP. Der öffentliche Ankläger ist zur Nichtigkeitsbeschwerde ohne Rücksicht auf seine Stellungnahme vor der kantonalen Instanz legitimiert. Jagd und Vogelschutz. No 34. 149 2. Art. 57 Ziff. 4 BG über Jagd und Vogelschutz vom 10. Juni 1925. Jagdpolizeibeamter im Sinne dieser Bestimmung ist, wem Funktionen der Jagdpolizei öffentlich übertragen sind, gleichgültig, ob er besoldet sei oder nicht. 1. Art. 270 al. 1 PPF. L'agente public a qualite pour se voir en nullite quel que soit son attitude devant la juridiction cantonale. 2. Art. 57 eh. 4 LF du 10 juin 1925 sur la chasse et la protection des oiseaux. Est un « agent de la police de la chasse » aux termes de cet article celui auquel l'autorite a confie des fonctions de ladite police, qu'il touche ou non un traitement. 1. Art. 270 cp. 1 PPF. II pubblico accusatore ha veste per ricorrere in cassazione, indipendentemente dal suo atteggiamento davanti alle giurisdizioni cantonale. 2. Art. 57 cifra 4 della legge federale 10 giugno 1925 sulla caccia e la protezione degli uccelli. E' un « agente di polizia della caccia » a' sensi di questa disposizione colui, al quale l'autorita ha affidato funzioni di questa polizia, nulla importando s'egli sia stipendiato o no. A. - Am 16. September 1940 erlegte Rudolf Wahl vom offenen Jagdgebiet aus eine angeschossene Gemse, welche in das Banngebiet Wallritzen geflohen war. Wegen Widerhandlung gegen das Jagdgesetz angeklagt, wurde er vom erstinstanzlichen Richter schuldig befunden und zu einer Busse von Fr. 320.- verurteilt. Auf Appellation hin erklärte durch Entscheid vom 13. Mai 1942 die Strafkammer des Obergerichts des Kantons Bern die Verfolgung als verjährt, denn das Jagen im Bannbezirk sei lediglich mit Bisse bedroht, sei also eine Übertretung, die gemäss Art. 72 Ziff. 2 Abs. 2 und Art. 109 StGB verjähre. Die Verjährungsbestimmungen des neuen Rechts kämen auf die vor 1942 begangene Tat gemäss Art. 2 Abs. 2 StGB zur Anwendung.

B: '-Gegen dieses Urteil hat der Generalprokurator des Kantons Bern rechtzeitig Nichtigkeitsbeschwerde an das Bundesgericht ergriffen. Er macht geltend, dass nicht Art. 42; sondern Art. 57 Ziff. 4 des Jagdgesetzes anwendbar sei; das 8. Uf die in Frage stehende Widerhandlung nicht lödige Busse, sondern neben oder an Stelle derselben Gefängnis bis zu vier Monaten androhe. Wahli habe nämlich als Jagdpolizeibeamter zu gelten, da er freiwilliger Jagdaufseher sei. Nach Art. 22 des bernischen Gesetzes

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.